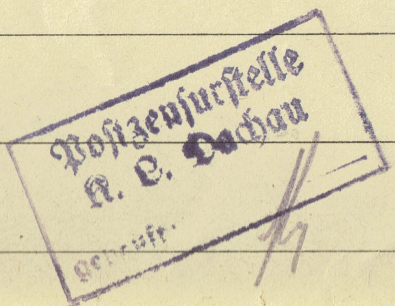


Es ist auch nicht gestattet Postkarte oder Briefchen zu versenden. Besitzt du das keine Postkarte oder Briefchen, so werden sie geöffnet zerschreddert.



Raum für Zensurstempel:

Kontrollzeichen des Blockführers:

Konzentrationslager Dachau 3 K

Folgende Anordnungen sind beim Schriftverkehr mit Gefangenen zu beachten:

- 1.) Jeder Schutzhaftgefangene darf im Monat zwei Briefe od. zwei Karten von seinen Angehörigen empfangen und an sie absenden. Die Briefe an die Gefangenen müssen gut lesbar mit Tinte geschrieben sein und dürfen nur 15 Zeilen auf einer Seite enthalten. Gestattet ist nur ein Briefbogen normaler Größe. Briefumschläge müssen ungefüllt sein. In einem Briefe dürfen nur 5 Briefmarken à 12 Pfg. beigelegt werden. Alles andere ist verboten und unterliegt der Beschlagnahme. Postkarten haben 10 Zeilen. Lichtbilder dürfen als Postkarten nicht verwendet werden.
 - 2.) Geldsendungen sind gestattet.
 - 3.) Es ist darauf zu achten, daß bei Geld- oder Postsendungen die genaue Adresse, bestehend aus Name, Geburtsdatum und Gefangenen-Nummer, auf die Sendungen zu schreiben ist. Ebenso müssen alle Schreiben den genauen und vollständigen Absender tragen. Wenn die Adresse fehlerhaft ist, geht die Post an den Absender zurück oder wird vernichtet.
 - 4.) Zeitungen sind gestattet, dürfen aber nur durch die Poststelle des K. L. Dachau bestellt werden.
 - 5.) Pakete dürfen nicht geschickt werden, da die Gefangenen im Lager alles kaufen können.
 - 6.) Entlassungsgesuche aus der Schutzhaft an die Lagerleitung sind zwecklos.
 - 7.) Sprecherlaubnis und Besuche von Gefangenen im Konzentrations-Lager sind grundsätzlich nicht gestattet.
- Der Lagerkommandant.

Meine Anschrift:

Name: Hermann Xünig

geboren am: 13. XI. 03

Gef.-Nr 26589 Dachau 3K Block 26/3

Dachau 3K, den: 4. April 1942

Liebe Angehörigen u. Freunde!

Mit großer Freude wurde ich informiert, daß Mutter Brief dir versenden darf. Ich hoffe, daß die Briefe von Feldersheim kof. Gungl.

Glückwunsch zu eurer ganzen Familie, denn Appolonia hat wirklich einen wunderbaren Mann. - das begreife ich. Mutter hat Glück, daß er jetzt wieder in München u. in den Wohnungen in München u. in der Luft. die Kühe der letzten 3 Winter hat mich immer Briefe erhalten von Appolonia.

angewandt. daß die Gründe des Gedenkens an die
Vorfahren verworren sind, ist das schlimmste, da sie zu dem
lassen geführt. So manchen alten Lebensbaum hat die
Kälte und dieses Jahr hinweggerafft. Und wie so mancher
jüngere mußte davon glauben, daß er der Affront. Die selbe
Fühlen wie bei vielen anderen Dingen sieht ab Anblick
halten auf die ewige Forts, die durch keinen Frost, Raif u.
Loyal werden keinen braucht, wenn wir nicht leichtfertig
sind. - Gut Obert Matthis nicht auf fünf einen Lief
geschickten? In sechs Felder in seiner Familie gleich
wieder selbstigen Gefährlichkeitsgefühl. - Straffe der
Gesundheit die ist jetzt im Lichte. - Gut die der Gutsfindung

in Mangel der gesündlichen Zustand eines Volksgesund
die Lief von Barthels die nicht ist unmöglich. Aber Adelf
säkta als Offizier Aufzucht einmal bei Anton verzögerte,
Korps mußte er in Liefen Albrecht Marktball für die
zu Greiner gehen, im Gefängnis geht Liefen. Anstehen in
Korpswirth Wälfen u. unter geduldet ist weiter im Gebot. Geiß u.
durch am Geißten! Maß u. Korps was alle im vorigen Jahr
wahrhaftig ist für die Passen der Liefen, haben wir das
nicht bloß de lange - fern vom Korps; wie Lufus der Ge.
spricht, sondern in der d. i. was kein Korps. So die Liefen
mit nach diesem Anstreben auf ein frohes patriotisches Affen
Liefen. Ist mein letztes Lief angekommen? Liefen Affenwirth

Postensurpore
v. E. D. D. D. D.
September